

Zehnte Ausgabe des Rawalder Tavernen Blattes

Wertes Volk der Freien Baronie Rawald,

unser gerechter Herrscher Baron Gero von Rawald, dem wir alle die Treue geschworen haben, lässt seinem Volke folgende Kunde zukommen. Da die Streiterein zwischen Braunpelzen und dem Menschenvolke zwar abgenommen haben, doch viele Orken kein Verständnis für unsere Verhaltensweisen und Sitten haben und dies oft durch Unwissenheit geschieht, soll dieses Blatte dem rawäldischen Orkenvolke helfen.

Im Vergleich zu Elfen, Gnomen und auch Orken sind die Menschen noch ein sehr junges Volk in den Länderein der Silbermark. Dennoch waren es unsere Ahnen, welche dieses Land einten und ihm den Namen gaben. So strebt der Mensch an sich, danach eine Heimat für sich und seine Familie zu schaffen und ist dabei fähig großes zu leisten. Doch einmal eine sichere Heimat errichtet, werden Menschen träge und das Schwert rostet in der Scheide, während nur noch der eigene Wohlstand bedeutend ist. Dies nennen Menschen dann Zivilisation.

Außerdem neigen Menschen dazu, ihren Glauben und die Treue zu ihrem Gott durch Verbreitung des Glaubens beweisen zu wollen. Doch Mensch ist nicht gleich Mensch. So strebt ein jeder Rawalder für seine Familie ein sicheres Heim an. Doch ist er stets bereit selbiges mit einer anständig geschärften Klinge zu verteidigen. So sind auch Bauern, also jene Menschen welche Felder bearbeiten und das Korn einholen, bereit ihr Land zu verteidigen. Doch sind sie keine Krieger. Sie müssen hart arbeiten, damit ihre vier bis neun Kinder nicht verhungern. Dazu neigen Menschen zur Monogamie. Also ein Mann und eine Frau gründen eine Familie, so dass alle Kinder nur von diesen Zweien abstammen, ohne dass eine Nebenfrau oder Nebenmann beteiligt sind. Dies macht die Unversehrtheit des Mannes und der Frau noch wichtiger und lässt ihn, am Ende eines harten Tages, zögern, wenn es lediglich um einen Stuhl geht. Selbiges gilt auch für Bergarbeiter. Wenn diese also nicht gleich auf einen Ork reagieren, weil dieser den Platz des Bergarbeiters will, so ist dies nicht eine Beleidigung. Viel eher sammelt er Kraft, um dem Ork dann würdig entgegen zu treten, oder isst nur schnell auf, um dann den Platz dem Ork anzubieten.

Auch sind Frauen in Rawald völlig gleich gesetzt wie Männer. Auch wenn sie seltener in Berufen des Kriegs- und des schweren Handwerkes zu finden sind. So bestimmt nur sie, wen sie ehelichen. Auch wenn es zur menschlichen Sitte gehört, erst den Vater um Erlaubnis zu fragen, bevor man bei der Liebsten um die Hand anhält.